

Zeitschrift: Burgdorfer Jahrbuch
Herausgeber: Verein Burgdorfer Jahrbuch
Band: 54 (1987)

Rubrik: Die Seite des Naturschutzes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Seite des Naturschutzes

Walter Rytz

Das seit 1964 zum Naturreservat erklärte *Meiemoos* zwischen Burgdorf und Lyssach verbuscht zusehends, wodurch die typischen Moorpflanzen und -tiere in ihrer Existenz bedroht sind. Mit freiwilligen Jugendgruppen unter der Leitung von Naturschützern unserer Regionalsektion Unteremmental wurden jeweils im Winter, wenn das Moor betreten werden kann, die schnell wachsenden Erlen, Weiden und Rottannen abgeschnitten und entfernt. Die vom Förster angezeichneten hochstämmigen Fichten konnten noch nicht gefällt werden, so nötig es auch wäre. Seit 1952 zählen auch die *Gysnauflühe* mit angrenzendem Wald zwischen Waldegg- und Wynigenbrücke zu den geschützten Reservaten. Die



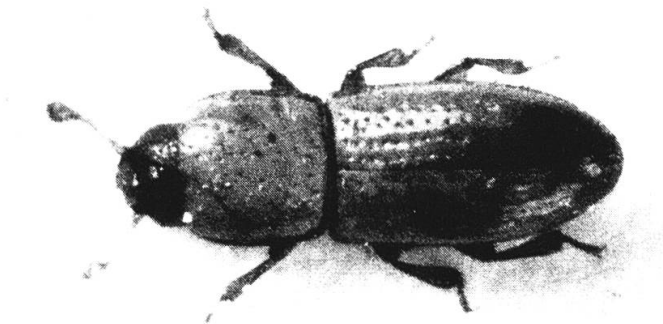
Sandkresse (*Cardaminopsis Borbasii*) 1986.

Bach- und Weiheranlagen, die Mauerreste des alten Scheibenstandes und die Wegverhältnisse müssen aber in Zusammenarbeit mit dem Bürgerlichen Forstamt, dem Bauamt und dem Naturschutzinspektorat neu konzipiert werden durch einen Gesamtplan.

Die übrigen Reservate unserer Region, das *Hurstmoos* bei Hindelbank, das *Beeremoos* bei Bärswil, die *Kreuz-* und *Brechersfluh* bei Krauchthal, werden planmässig betreut. Über die *Waldbölder im Unterbergental* muss neuerdings mit den Forstämtern und dem Strassenbauamt Rücksprache genommen werden, um eine sorgfältigere Pflege des selten reichhaltigen Standortes zu erreichen.

Erfreulich gut entwickelt hat sich die Bewachung des *Schlossfelsens*. Bald sehen die sanierten Fluhpartien dem ursprünglichen Felsen ähnlich. Algen, Moose und Flechten geben dem Stein die natürliche Farbe wieder und sorgen für Humusbildung für die Blütenpflanzen. Es ist ja ein Trockenstandort. Eine Bewässerungsanlage hat den Start ermöglicht, nun begünstigt der Regen die Berieselung genügend ausser bei längeren extrem trockenen Perioden. Die sehr seltene *Sandkresse* wurde bei den Sanierungsarbeiten besonders geschont und gedeiht nun prächtig.

Ein bemerkenswerter Neufund gelang dem jungen Insekten-, speziell Käferspezialisten *Severin Kiener* mit dem *Humus-Blindkäfer* im Garten der Gärtnerei Hirschi an der Emmentalstrasse. Der wissenschaftliche Name wäre *Anommatus* (Artname noch nicht gegeben).



Humus-Blindkäfer (*Anommatus*).